

## Redebeitrag von Andrea Buchelt zum Neujahresempfang 2020

Andrea Buchelt

22. Januar 2020

**Sehr geehrte Senatorin Bernhard,**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frauen\* (und Männer\*),

**Wir begrüßen Sie herzlich zum Neujahrsempfang des Bremer**

**Frauenausschusses e.V. - Landesfrauenrats Bremen im Gerhard-Marcks-Haus.**

Wir, das ist der geschäftsführende Vorstand des bfa und den möchte ich Ihnen gern kurz vorstellen: **Katharina Riebe**, Zweite Vorsitzende und Schatzmeisterin,

asf; **Dr. Angela Stoklosinski**, Schriftführerin, Notruf e.V.; 4 Beisitzerinnen:

**Margareta Steinrücke**, DGB-Frauen, **Medine Yildiz**, Die Linke; **Christine Robers**,

Frauen-Union und **Mena Santjer**, Bündnis90/Die Grünen. Mein Name ist

Andrea Buchelt. Ich bin seit August 2019 Erste Vorsitzende des bfa. Mein

Heimatverband ist der Deutsche Akademikerinnenbund.

Vorneweg möchte ich mich bei **Herrn Hartog, Frau Dr. Wiegartz und Frau Berg**

bedanken, dass wir wieder an diesem wunderbaren Ort sein dürfen. Es ist der perfekte Platz, um inspiriert in ein neues Jahr zu starten.

An dieser Stelle reiche ich das Wort gleich an den Hausherrn weiter, Herrn

Hartog ...

Vielen Dank!

Hier schon die Ankündigung, dass im Anschluss an den offiziellen Teil Herr Hartog und sein Team, wie inzwischen schon Tradition, zu Gesprächen über die aktuellen Exponate zur Verfügung stehen. Besonders freuen wir uns, dass die ausstellende Künstlerin **Rosa Jaisli** auch hier ist und über ihre Werke Auskunft gibt.

Bevor ich noch einmal pausiere, setze ich zunächst die Begrüßung fort:

Wir freuen uns über die vielen **Stakeholderinnen für die Sache der Frauen**, die heute hier sind, und begrüßen herzlich unsere **Bundestagsabgeordneten**

**Doris Achelwilm**

**Dr. Kirsten Kappert-Gonther und**

**Elisabeth Motschmann**

Wir freuen uns über die vielen **Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft**, die zu uns gekommen sind und selbstverständlich über das Hier-Sein unserer

**Landesfrauenbeauftragten, Bettina Wilhelm.**

Schon jetzt auch ein Herzliches Willkommen an unsere **Festrednerin,**

**Frau Dr. Susanne Gatti**, die von Bremerhaven nach Bremen gekommen ist.

Dafür schon jetzt einen besonderen Dank.

Wir begrüßen herzlich die Frauen aus unseren Mitgliedsverbänden, ehemalige Vorstandsfrauen und Bremer Frauen des Jahres.

Liebe Gäste, seien Sie alle herzlich willkommen im Gerhard-Marcks-Haus!

**Und jetzt ist es mir eine besondere Freude, Ihnen unsere Frauensenatorin Claudia Bernhard mit einem Grußwort anzukündigen. (Der Beitrag der Senatorin entfiel wegen Krankheit.)**

Vielen Dank. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind sicher, dass wir gemeinsam viel bewegen können.

2019.

Die meisten von uns sind vermutlich froh, dass dieses Jahr vorbei ist. Es war ein schwieriges Jahr, das in vielen von uns ein ungutes Gefühl hinterlässt.

**Boris Johnson. Donald Trump.**

**Recep Erdogan. Wladimir Putin.**

**Jair Bolsonaro und Xi Jinping**, um nur die zu nennen, die es am häufigsten in die Schlagzeilen geschafft haben.

Zerplatzte Europa-Träume. Zerbombte Städte. Brennende Wälder. Perfide Totalüberwachung. Und kein Ende in Sicht ...

Aber es gibt auch andere, die 2019 von sich reden machten:

**Jacinda Ardern**, die Premierministerin von Neuseeland. Sie wurde nicht nur dadurch bekannt, dass sie bei ihrem Amtsantritt die jüngste Regierungschefin der Welt war und dass sie – kaum im Amt – Mutter wurde. Sie hat nach dem Terroranschlag auf 2 Moscheen in Christchurch eine Reform der Waffengesetze angekündigt – und innerhalb weniger Tage durchgesetzt.

Und 2019 legte sie das weltweit erste **Wellbeing-Budget** vor, einen Haushalt, der neben finanziellen Indikatoren auch ökologische und soziale berücksichtigt und das Wohlbefinden der Menschen ins Zentrum aller Aufmerksamkeit stellt.

Und

**Sanna Marin**, die nagelneue Ministerpräsidentin Finnlands, die einer Koalitionsregierung von 5 Parteien vorsitzt – alle frauengeführt. 11 von 18 Ministerien haben eine Frau als Chefin. Das ist eine Quote von 63,5 %!

Am 7. Januar erschien ein Artikel im Tagesspiegel, geschrieben vom Herausgeber **Stephan-Andreas Casdorff**. Darin bezeichnet er das finnische Kabinett als das progressivste der Welt. Wegen der 11 Ministerinnen aber auch

weil Sanna Marin – noch als Verkehrsministerin – die Idee einer 4-Tage-Arbeitswoche für alle ins Gespräch brachte.

Unter Klimaschutzgesichtspunkten kein schlechter Gedanke ...

Was zeigt uns das?

Die Menschen – auch die Männer – haben inzwischen **Vertrauen** in die Leistungsfähigkeit von Frauen. Eine Wahnsinnsveränderung, wenn wir da an die Fernseh-Anekdötchen aus den 60er Jahren denken, als Frauen als zu blöd zum Autofahren dargestellt wurden ...

Die Menschen – auch die Männer – setzen ihre **Hoffnung** auf Frauen, insbesondere junge Frauen. Auf ihren Mut, ihre Entschlossenheit und darauf, dass sie sich über Althergebrachtes hinwegsetzen.

Die Menschen – auch die Männer oder gerade die Männer – haben **Erwartungen** an die Frauen. Sie erwarten Ergebnisse, Ergebnisse, die sie klassischen Politikern oft nicht mehr zutrauen. (Kein Wunder, möchte man bei meiner eingangs erwähnten Liste sagen.)

**Was bedeutet das für uns?** Die Zeiten, in denen wir uns hinter Kochtöpfen, Kinderwägen und Kirchtüren verstecken konnten, sind vorbei. Es wird etwas von uns erwartet. Wir tragen Verantwortung!

D. h., wir müssen „im Bilde“ sein. **Der Satz „ich interessiere mich nicht für Politik“ ist nicht nur uninformiert**, denn alles ist Politik, sogar der Preis von Tampons. Er ist auch gefährlich, denn jede desinteressierte Nicht-Wählende ist eine Stimme für die politischen Ränder.

Was ist also unser Plan, der Plan des bfa in unserer Amtszeit? Wir wollen den **Frauen in den uns angeschlossenen Verbänden wieder Lust auf Politik** machen. Wir wollen sie ermutigen, sich selbst zu ermächtigen, ein Wörtchen mitzureden. Um das umgehend in die Tat umzusetzen, haben wir unsere **Frauensenatorin, Frau Bernhard** zu einer Gesamtvorstandssitzung eingeladen und sie hat zugesagt. Und wir haben unseren **Bürgermeister, Herrn Dr. Bovenschulte** eingeladen. Und er hat für den 20. Februar zugesagt. Und wir werden den **Präsidenten der Bürgerschaft, Herrn Imhoff** in unser Büro einladen ... und hoffen, dass er kommt.

Und da in diesem Jahr Klimaschutz unser Thema ist, fragen wir sicher auch die **Umwelt- und Klimaschutzsenatorin, Frau Dr. Schaefer** für eine Veranstaltung an ...

Auf diese Chancen zum direkten Gedankenaustausch freuen wir uns.

Was mich zu unseren unmittelbaren Aktivitäten bringt: die **Bremer Frau des Jahres2020** ist ausgeschrieben. Wichtigstes Kriterium für unsere Frau for

Future 2020: sie soll sich aktiv für den Klimaschutz einsetzen. Ob als Aktivistin, Unternehmerin, Mitarbeiterin, Erfinderin, Wissenschaftlerin, politisch Aktive oder Ehrenamtliche – einerlei. Wenn Sie eine Frau wissen, die in dieses Spektrum passt, schlagen Sie sie vor.

Und damit habe ich einen wunderbaren Bogen zu unserer Festrednerin geschlagen. **Frau Dr. Susanne Gatti, Umweltdezernentin in Bremerhaven und Leiterin der Stabstelle Wissenschaftliche Ausbildung am Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung.**

Sie gibt in ihrem Beitrag zum Thema Klimaschutz und Frauen Antwort auf die Frage: **„Alle sagen, das geht nicht. Was geht trotzdem?“**

Ich bin gespannt. Ring frei, liebe Frau Dr. Gatti.

Vielen Dank für diese inspirierenden und Mut machenden Worte.

Bleibt nur noch ein ganz herzlicher Dank an das ganze Team des Gerhard Marcks Hauses zu sagen.

Ihnen und uns allen ein gutes, gesundes und ermutigendes Jahr 2020. Es liegt an uns.

Auf Ihr Wohl!